

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 11 (1896)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.



XI. Jahrgang.

Nr. 7.

1. Juli 1896.

Inhalt: 1. Zur gefl. Notiznahme für die Schulbehörden und Lehrer. — 2. Erziehungsratsbeschluss betreffend Bestellung der Kommissionen. — 3. Regierungsratsbeschluss betreffend Bestellung der Kommissionen. — 4. Kleinere Mitteilungen. — 5. Inserate.

Beilagen: 1. Lehrerverzeichnis. — 2. Gesetze und Verordnungen, Neue Folge, pag. 333—348.

Zur gefl. Notiznahme für die Schulbehörden und Lehrer.

Nach uns zugegangenen offiziellen Mitteilungen sind behufs Erleichterung des Besuches der schweizerischen Landesausstellung in Genf durch Schulen die Preise für Hin- und Rückfahrt, Eintritt in die Ausstellung, Nachtquartier und Unterhalt in folgender Weise festgesetzt worden:

Fahrt (ab Zürich und für die III. Wagenklasse berechnet):
für Primar- und „Wohltätigkeitsschulen“ 8—120 Personen Fr. 7. 65, 121—180 Personen Fr. 7. 45, über 180 Personen Fr. 6. 20 per Person;

für Mittel- und Sekundarschulen 8—60 Personen Fr. 10. 55, 61—180 Personen Fr. 9. 10, über 180 Personen Fr. 7. 65;

für höhere Schulen 8—60 Personen Fr. 13. 65, 61—120 Personen Fr. 12. 20, über 120 Personen Fr. 12 per Person.

Schriftliche Bestellungen solcher Billete sind 2 Stunden vor der Abfahrt des Zuges im Hauptbahnhof und 12 Stunden vor der Abfahrt desselben in andern Bahnhöfen zu machen.

Für den Besuch der Ausstellung werden auf motivirtes, schriftliches Verlangen hin (Adresse: Landesausstellung Genf) an Schulen Kollektivkarten zu 50 Cts. pro Teilnehmer abgegeben.

Ebenso finden Schulen im Restaurant im Parc de Plaisance auf vorhergehende Anzeige hin von 10—11 Uhr und von 2—4 Uhr Mittagessen (exklusive Wein) zum Preise von 80 Cts.

Massenquartiere, welche mindestens einen Monat im voraus zu bestellen sind, sind zu 50 Cts. pro Schüler erhältlich, jedoch nur vom 1. Juli bis 31. August.

Die Erziehungsdirektion.

Der Erziehungsrat

hat nachfolgende Kommissionen bestellt:

I. Aufsichtskommission der Kantonsbibliothek:

Herr Regierungsrat J. E. Grob in Altstetten, Präsident,
 „ Prof. Dr. Gerold Meyer von Knonau in Zürich V,
 „ Prof. Dr. A. Kleiner in Zürich IV,
 „ Prof. Dr. H. Hitzig-Steiner in Zürich V,
 „ Dr. Hermann Escher, I. Stadtbibliothekar, in Zürich I.

II. Aufsichtskommission des botanischen Gartens:

Herr Erziehungsdirektor J. E. Grob in Altstetten, Präsident,
 „ Rektor Dr. Robert Keller in Winterthur,
 „ Prof. Dr. A. Dodel-Müller in Zürich IV,
 „ Rektor Dr. S. Stadler in Zürich V,
 „ Prof. Dr. Hans Schinz in Zürich V.

III. Diplomprüfungskommission für philologisch-historische Fächer:

Herr Prof. Dr. Hermann Hitzig-Steiner in Zürich V, Präsident,
 „ Prof. Dr. Gerold Meyer von Knonau in Zürich V,
 „ Prof. Dr. J. Bächtold in Zürich V,
 „ Prof. Dr. Heinr. Morf in Zürich V,
 „ Prof. Dr. Ad. Kägi in Zürich V.

IV. Diplomprüfungskommission für Mathematik und Naturwissenschaften.

Herr Prof. Dr. Arnold Meyer in Zürich V, Präsident,
 „ Prof. Dr. Alfred Kleiner in Zürich IV,
 „ Prof. Dr. A. Lang in Zürich IV,
 „ Prof. Dr. A. Heim in Zürich V,
 „ Prof. Dr. A. Dodel-Müller in Zürich IV.

V. Maturitätsprüfungskommission:

Herr Prof. Dr. Ernst Walder in Zürich V, Präsident,
 „ Prof. Dr. Hermann Hitzig-Steiner in Zürich V,
 „ Prof. K. Egli in Zürich I.

Zürich, den 17. Juni 1896.

Vor dem Erziehungsrate,
 Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Der Regierungsrat

hat nachfolgende Kommissionen bestellt:

I. Aufsichtskommission der medizinischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen:

- Herr Prof. Dr. F. Goll in Zürich I,
 „ Kantonsapotheker C. Keller in Zürich I,
 „ Prof. Dr. H. Eichhorst in Zürich V,
 „ Sanitätsrat Prof. Dr. Hans v. Wyss in Zürich I.

II. Aufsichtskommission des Gymnasiums:

- Herr Prof. Dr. F. Geiser in Küsnacht,
 „ Prof. Dr. A. Kleiner in Zürich IV,
 „ Prof. Dr. H. Hitzig-Steiner in Zürich V,
 „ Prof. Dr. H. Morf in Zürich V,
 „ Prof. Dr. O. Haab in Zürich I,
 „ Alfred Frey, Sekretär des schweiz. Handels- und Industrievereins, Zürich V.

III. Aufsichtskommission der Industrieschule:

- Herr Prof. Dr. A. Meyer in Zürich V,
 „ Prof. R. Escher in Zürich IV,
 „ Kantonsapotheker C. Keller in Zürich I,
 „ Sekundarlehrer J. Heusser in Zürich III,
 „ Regierungspräsident A. Locher in Winterthur,
 „ Labhart-Labhart in Zürich V.

IV. Aufsichtskommission des Technikums:

- Herr Regierungsrat C. Bleuler-Hüni in Zürich V,
 „ Direktor H. Langsdorf in Winterthur,
 „ Chemiker Otto Meister in Zürich II,
 „ Gymnasiallehrer F. Krebs in Winterthur,
 „ Oberstlieutenant Hirzel-Gysi in Winterthur,
 „ Prof. Dr. K. Pernet in Zürich V,
 „ Stadtrat Emil Müller in Winterthur,
 „ Dr. G. Schärtlin, Direktor der schweiz. Rentenanstalt, Zürich I.

V. Aufsichtskommission des Seminars in Küsnacht:

- Herr Regierungsrat Dr. J. Stössel in Zürich I,
 „ Dr. Th. Brunner in Küsnacht,
 „ Prof. Dr. Heinr. Morf in Zürich V,
 „ Prof. Dr. Ernst Fiedler in Zürich V,
 „ Sekundarlehrer Kollbrunner in Zürich II,
 „ Lehrer J. Steiner in Winterthur.

VI. Aufsichtskommission der Tierarzneischule:

- Herr Prof. Dr. Goll in Zürich I,
 „ Prof. Dr. Lang in Zürich IV,
 „ Bezirksratsschreiber Huber in Andelfingen,

Herr a. Regierungsrat A. Hafer in Zürich V,
 „ Eduard Fierz-Wirz, Kaufmann, in Zürich V,
 „ Direktor J. Lutz im Strickhof, Zürich IV.

VII. Aufsichtskommission der Witwen- und Waisen-
 stiftung für Geistliche und höhere Lehrer:

Herr Regierungsrat J. E. Grob in Altstetten, Präsident.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrpersonal.

A. An Primarschulen.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich V	Anna Wolfensberger	1859	1878—1896	3. Juni 1896
„	Birmensdorf	Jakob Hofmann	1823	1844—1876	2. Juni 1896

Verweser:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort	Amtsantritt
Zürich	Zürich V	Anna Meister	Zürich	4. Juni 1896

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Marie Leemann	Krankheit	15. Juni	Frieda Werner v. Appenweier
„	„ V	Arnold Hager	Militärdienst	11. Juni	Rudolf Zehnder v. Yberg
„	„ V	Emil Spörri	Krankheit	22. Juni	Marie Meyer v. Bülach
Hinweil	Rüti	Hermann Fischer	„	15. Juni	Joh. Muggli v. Mönchaltorf
Winterthur	Winterthur	Anna Morf	„	8. Juni	Lina Zander v. Bülach

B. An Sekundarschulen.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich III	Albert Berger	1857	1876—1896	18. Mai 1896
Horgen	Kilchberg	Rudolf Lüthy	1825	1844—1888	13. Juni 1896
Winterthur	Wülflingen	Jakob Binder	1847	1865—1896	25. Mai 1896

Urlaub:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Dauer
Winterthur	Töss	Fritz Marti	Krankheit	Sommersemester 1896

Verweser:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort	Amtsantritt
Zürich	Zürich III	Eduard Tobler	Egg	19. Mai 1896
Winterthur	Wülflingen	Hch. Müller	Rudolfingen	26. Mai 1896

2. An die Bezirksschulpflegen.

Wahl von Ed. Thomann, Pfarrer in Grüningen, als Mitglied, von Sekundarlehrer Hermann Eckinger in Bubikon als Präsident und von Lehrer Küng in Wald als Aktuar der Bezirksschulpflege Hinweil.

Wahl von Robert Moos, Kantonsrat, in Weisslingen, von Gottfr. Pfister, Pfarrer in Sternenbergr, von Advokat

Merkli in Pfäffikon, von Lehrer Jakob Hürlimann in Bisikon-Illnau als Mitglieder und von Sekundarlehrer Vögeli in Illnau als Präsident, von Gemeinderatsschreiber Weber in Russikon als Vizepräsident und von Lehrer Haller in Russikon als Aktuar der Bezirksschulpflege Pfäffikon.

Rücktritt von Sekundarlehrer Stiefel in Horgen als Mitglied und Präsident der Bezirksschulpflege Horgen und von Sekundarlehrer Hess in Maur als Mitglied der Bezirksschulpflege Uster.

Genehmigung neuer Lehrstellen. Bezirk Meilen: Stäfa-Kirchbühl 2 (5. und 6.).

Die Einführung des fakultativen Unterrichts in den beigesetzten Fremdsprachen an den Sekundarschulen Dietikon (Italienisch), Höngg (Englisch), Oerlikon (Italienisch) und Hinweil (Italienisch) wird genehmigt.

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Urlaub auf unbestimmte Zeit für Prof. Dr. A. Meyer wegen gestörter Gesundheit und Stellvertretung für die Vorlesungen Differential- und Integralrechnung durch Privatdozent Dr. A. Weiler.

Rücktritt von Dr. Konrad Brunner, Privatdozent an der medizinischen Fakultät, auf Schluss des Sommersemesters 1896 infolge Wahl als Direktor des Kantonsspitals in Münsterlingen und Urlaub für Privatdozent Dr. J. Kündig für das Sommersemester 1896.

Kantonsschule. Urlaub für Prof. Rebstein für die Zeit vom 22.—27. Juni 1896 und für Prof. Dr. J. J. Egli auf eine Zeitdauer von 14 Tagen.

Tierarzneischule. Urlaub für Prof. Dr. Heuscher vom 27. Mai bis 6. Juni 1896.

Seminar. Rücktritt von Peter Näf als Lehrer des Französischen und Englischen auf Schluss des Sommersemesters 1896.

4. Mitteilung verschiedener Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

Dem leitenden Komite des militärischen Vorunterrichts im Zürcher Oberland wird an die Kosten des im Wintersemester 1895/96 durchgeführten Kurses in Landeskunde ein Staatsbeitrag von Fr. 250 verabreicht.

Die Ethnographische Gesellschaft Zürich erhält an die Ausgaben für ihre Sammlungen im Jahr 1896 einen

Staatsbeitrag von Fr. 300; der Universitätsturnverein einen solchen von Fr. 300.

Die Schulgemeinde Waltenstein erhält vom 1. Mai 1896 an für ihren definitiv gewählten Lehrer eine jährliche staatliche Besoldungszulage von Fr. 200 mit der Verpflichtung, die Fr. 200 freiwillige Besoldungszulage, welche sie ihrem Lehrer bis anhin verabreichte, auch fernerhin zu verabfolgen; ebenso erhält die Schulgemeinde Gfell-Sternenberg eine staatliche Besoldungszulage von Fr. 300.

7 zürcherische Teilnehmer am Instruktionskurs für Zeichnungslehrer am Technikum in Winterthur erhalten Bundesbeiträge von total Fr. 1400.

An 169 Schüler des Seminars Küsnacht werden pro Schuljahr 1896/97 Fr. 33,600 und an 93 Schüler des Technikums in Winterthur pro Sommersemester 1896 Fr. 5880 Stipendien sowie Freiplätze verabreicht.

Inserate.

Ausschreibung.

Gemäss § 295 des Unterrichtsgesetzes stellt der Erziehungsrat den zürcherischen Volksschullehrern für das Schuljahr 1896/97 (als Fortsetzung der letzten Themata) folgende Preisaufgabe:

„Die schriftlichen Arbeiten in landwirtschaftlichen und gewerblichen Fortbildungsschulen“.

Die Preisarbeiten sind in einer von fremder Hand gefertigten Abschrift einzureichen, welche bloss mit einem Denkspruch versehen sein und weder Namen noch Wohnort des Verfassers bezeichnen soll. Eine verschlossene Beilage, welche mit demselben Denkspruch zu versehen ist, hat den Namen des Verfassers zu enthalten. Die Lösungen sollen bis spätestens Ende April 1897 der Erziehungsdirektion eingereicht werden.

Zürich, den 20. Mai 1896.

Vor dem Erziehungsrat:
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Zur Beachtung für die Schulpflegen und Schulhausbaukommissionen.

Diejenigen Gemeinden, welche im Laufe des Jahres 1895 Reparaturen und Umbauten an ihren Schulhäusern vorgenommen oder Neubauten erstellt und die Baurechnungen

abgeschlossen haben, werden darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss § 23 der Verordnung betreffend Staatsbeiträge für das Volksschulwesen vom 25. Februar 1892 Gesuche um Staatsbeiträge an Schulhausbauten jeweilen bis spätestens Ende Juli an die Erziehungsdirektion einzureichen sind und dass denselben eine Beschreibung des Baues mit Anführung aller in dem Schulhause enthaltenen Räume nebst genauen Angaben über allfällig für andere Zwecke bestimmte Lokalitäten beizufügen ist.

Dem Gesuche sind die von der Gemeindeversammlung ratifizierte Baurechnung und die Belege beizufügen.

Zürich, den 24. Mai 1896.

Die Erziehungsdirektion.

Zur Beachtung für die Vorstände gewerblicher Fortbildungsschulen.

Diejenigen Vorstände gewerblicher Fortbildungsschulen, welche zum *erstenmale* mit Rücksicht auf den Bundesbeschluss vom 27. Juni 1884 und das bezügliche Reglement vom 27. Januar 1885 (Amtliches Schulblatt 1887, Beilage zu Nr. 5, pag. 3—10) glauben auf Bundessubvention pro 1896 Anspruch erheben zu dürfen, werden eingeladen, ihre betreffenden Gesuche entsprechend der im Reglement erteilten Wegleitung nebst Beilagen spätestens bis 10. Juli 1896 der Erziehungsdirektion einzusenden.

Von den bereits vom Bunde subventionirten Anstalten haben bis zum genannten Zeitpunkte einzusenden:

- a. diejenigen, welche ihre Rechnungen mit 31. Dezember abschliessen: das Budget pro 1897 nebst begleitendem Subventionsgesuch;
- b. diejenigen, welche ihre Rechnung mit 30. April abschliessen:
 1. die Rechnung pro 1895/96 nebst Belegen;
 2. Inventarnachtrag der aus Bundesmitteln angeschafften Gegenstände;
 3. Budget pro 1896/97 nebst begleitendem Subventionsgesuch.

Zürich, den 30. April 1896.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Notiznahme für die Primar- und Sekundarlehrer.

Die allgemeinen Lehrmittel: Heimatkunde von Strickler für die Realschule, sowie der Kommentar zum deutschen Lesebuch an Sekundarschulen von Utzinger (letzteres Lehr-

mittel obligatorisch), sind erschienen und können gebunden zum Preise von Fr. 1. 50 per Exemplar beim kantonalen Lehrmittelverlag bezogen werden.

Zürich, den 26. Mai 1896.

Die Erziehungsdirektion.

Botanischer Garten Zürich.

Gemäss dem im November 1893 vom Erziehungsrath erlassenen Reglemente über den Besuch des botanischen Gartens ist es den Lehrern aller Schulstufen gestattet, im Garten und in den Gewächshäusern mit ihren Schülern Demonstrationen abzuhalten; der beabsichtigte Besuch ist aber jeweilen tags zuvor dem Obergärtner oder der Direktion des Gartens anzuzeigen. Die Schulbehörden und die Lehrerschaft werden ersucht, hievon Notiz zu nehmen. Diese Bestimmung gilt namentlich auch für Schulabteilungen, die von auswärts kommen und den Garten zu besuchen gedenken.

Die Direktion des botanischen Gartens.

Universität Zürich.

Die Legitimationskarten folgender Studirender:

Stud. med. Johann Pilz, von Warschau,
 „ „ Jules Yenny, von Hauteville, Freiburg,
 „ „ Fräul. Vera Salomon, von Kamenetz, Russland,
 „ phil. Johann Garbalski, von Sieradz, Russ.-Polen,
 „ „ Anatol Lunatscharsky, von Poltawa, Russland,
 „ „ Vincent Isak Weissberg, von Abramolbice, Russ.-Polen,
 „ „ Fräul. Louise Gottwald, von Leipzig, und
 „ „ „ Infanna Jaggar, von Burlington, Nordamerika,

welche dem Vernehmen nach sämtlich von der Universität weg sind, sich jedoch nicht gemäss § 40 der Statuten für die Studirenden abgemeldet haben, werden hiemit für ungültig erklärt.

Zürich, den 11. Juni 1896.

Der Rektor:

Dr. G. Meyer von Knonau.